

Univ.-Prof. Dr. Gerald Antoch
Direktor des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD)

Prof. Dr. Johannes Bode
Leitender Oberarzt der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie, UKD

Frau Priv.-Doz. Dr. Maria-Katharina Ganten
Oberärztin der Thoraxklinik, Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Universitätsklinikum Heidelberg

Priv.-Doz. Dr. Dirk Graf
Oberarzt der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie, UKD

Priv.-Doz. Dr. Patric Kröpil
Leitender Oberarzt des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, UKD

Priv.-Doz. Dr. Rotem Lanzman
Geschäftsführender Oberarzt des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, UKD

Dr. Jörg Schaper
Leitender Oberarzt der Kinderradiologie des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, UKD

Prof. Dr. Stefan Topp
Leitender Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie, UKD

Mit freundlicher Unterstützung von:



(2.500 €)



Advancing science for life™

(1.000 €)



LIFE FROM INSIDE
(1.500€)



(1.500 €)



(500 €)

Information und Kontakt

Organisation
Prof. Dr. med. Gerald Antoch
PD Dr. med. Patric Kröpil
Kontakt eMail: Radiologie@med.uni-duesseldorf.de

Termin
Samstag, 22. März 2014, 9:00 - 13:10 Uhr

Tagungsort
Universitätsklinikum Düsseldorf
Heinrich-Heine-Universität
Hörsaal 13B, MNR-Klinik, Geb. 13.55
Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf

Anmeldung
Per eMail: Radiologie@med.uni-duesseldorf.de

Zertifizierung (beantragt)
Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Radiologie:
4 CME-1-Punkte /
Nordrheinische Akademie für Fort- und Weiterbildung:
4 CME-Punkte (Kategorie A)

Gebühren
Keine

Nächster Diagnostic Day Düsseldorf
Samstag, 22.11.2014, 9–13 Uhr

Informationen zur Anreise:
www.uniklinik-duesseldorf.de/anreise

22. März 2014

Diagnostic Day Düsseldorf

Hepatobiliäre Bildgebung



Universitätsklinikum Düsseldorf
Institut für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie

in Zusammenarbeit mit

UTZ Universitätstumorzentrum Düsseldorf
Comprehensive Cancer Center

Als Onkologisches Spitzenzentrum gefördert durch die Deutsche Krebshilfe e.V.



Einladung

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

herzlich laden wir Sie zum „Diagnostic Day Düsseldorf“ ein, der sich am 22. März 2014 der hepatobiliären Bildgebung widmet.

Die Diagnose und Therapie hepatobiliärer Erkrankungen ist von erheblicher Bedeutung, sowohl für den niedergelassenen als auch für den in der Klinik tätigen Radiologen. Die Radiologie ist hier eingebunden in interdisziplinäre Diagnostik- und Therapiekonzepte. Daher freuen wir uns besonders, dass es uns gelungen ist, ein hohes Maß an interdisziplinärer Kommunikation in unser Programm aufzunehmen.

In der Therapie maligner Erkrankungen sind spezifische, z.B. rezeptorbasierte Systemtherapien von zunehmender Bedeutung. Dies hat Auswirkungen auf die Bildgebung im Rahmen des Therapiemonitorings und ist somit für den Radiologen von hoher Relevanz. In einem Übersichtsvortrag werden zunächst moderne rezeptorbasierte systemische Therapieansätze am Beispiel des hepatisch metastasierten Kolonkarzinoms aus internistisch-onkologischer Sicht dargestellt. Anschließend werden aus radiologischer Perspektive neue bildgebende Kriterien hinsichtlich des Therapieansprechens von Lebertumoren erörtert.

Unter dem Thema „Radiologie trifft Chirurgie“ werden unterschiedliche Techniken der modernen Leberchirurgie vorgestellt. Für den Radiologen sind Kenntnisse über diese Techniken bei der Interpretation der perioperativen Bildgebung von erheblicher Bedeutung. Zusätzlich werden interventionelle Therapieoptionen bei postoperativen Komplikationen erläutert.

Die lokoregionäre Therapie spielt im Behandlungskonzept hepatischer Tumore eine bedeutende Rolle. Aber wann kommt welches Verfahren sinnvollerweise zum Einsatz? Diese Frage steht im Zentrum eines Vortrags über interventionelle Therapieoptionen primärer und sekundärer Lebertumore.

Der Stellenwert der ERCP und der MRCP in der Diagnostik von Gallenwegserkrankungen sowie charakteristische Befunde dieser beiden zentralen bildgebenden Verfahren werden nach der Pause aus gastroenterologischer und radiologischer Sicht diskutiert.

Dass Lebererkrankungen nicht nur im Erwachsenenalter, sondern auch bei Kindern von erheblicher Bedeutung sind, wird im abschließenden kinderradiologischen Vortrag thematisiert.

Wir sind überzeugt, ein interessantes und aktuelles Programm zusammengestellt zu haben und freuen uns darauf, Sie in Düsseldorf begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen,

Prof. Dr. G. Antoch

PD Dr. P. Kröpil

Programm

09:00-09:10 Uhr	<i>Begrüßung</i> Prof. Dr. G. Antoch
09:10-09:40 Uhr	<i>Moderne rezeptorbasierte systemische Therapie am Beispiel des hepatisch metastasierten Kolonkarzinoms</i> PD Dr. D. Graf
09:40-10:10 Uhr	<i>Therapieansprechen von Lebertumoren: Neue bildgebende Kriterien jenseits der Größe</i> PD Dr. M. Ganten
10:10-10:50 Uhr	<i>Leberchirurgie und perioperative Leberbildung – was der Chirurg wissen will und der Radiologe liefern kann</i> Prof. Dr. S. Topp / PD Dr. P. Kröpil
10:50-11:20 Uhr	<i>Interventionelle Lebertherapie: TAE, TACE, SIRT – wann macht man was?</i> Prof. Dr. G. Antoch
11:20-11:50 Uhr	Pause
11:50-12:30 Uhr	<i>ERCP und MRCP in der Diagnostik von Gallenwegserkrankungen</i> Prof. Dr. J. Bode / PD Dr. R. Lanzman
12:30-13:00 Uhr	<i>Lebererkrankungen im Kindesalter</i> Dr. J. Schaper
13:00-13:10 Uhr	<i>Resumée und Schlusswort</i> PD Dr. P. Kröpil